

Volkszeitung

Nr. 236 Die „Lodzer Volkszeitung“ erscheint täglich morgens. An den Sonntagen wird die reichhaltig illustrierte Beilage „Voll und Zeit“ beigegeben. Abonnementpreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post Zl. 4.20, wöchentlich Zl. 1.06; Ausland: monatlich Zl. 6.—, jährlich Zl. 72.—. Einzelnummer 20 Groschen, Sonntags 30 Groschen.

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Lodz, Petrikauer 109 Hof, links. Tel. 36 90 Postkontokonto 63.508 Geschäftsstunden von 7 Uhr früh bis 7 Uhr abends. Sprechstunden des Schriftleiters täglich von 2.30 bis 3.30.

Anzeigenpreise: Die nebengefaltene Millimeterzeile 2 Groschen, im Text die dreigefaltene Millimeterzeile 40 Groschen. Stellengebote 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt. Vereinsanzeigen und Ankündigungen im Text für die Druckzeile 50 Groschen; falls diesbezügliche Anzeigen aufgegeben — gratis. Für das Ausland 100 Prozent Zuschlag. 6. Jahrg.

Vertreter in den Nachbarstädten zur Entgegennahme von Abonnements und Anzeigen: Alexandrow: W. Kössner, Barzeczewska 16; Bialystok: B. Schwaibe, Stoleczna 43; Konstantynow: W. Kozłowski, Białostocka 2; Opatow: Amalie Richter, Neustadt 505; Sabianice: Julius Woltra, Sieniewicza 8; Tomaszow: Richard Wagner, Bahnstraße 68; Zduńska-Wola: Johann Kuhl, Szabłowska 21; Zgierz: Eduard Szary, Rynek Kilińskiego 13; Zyrardow: Otto Schmidt, Hiellego 20.

Die Krise des Parlamentarismus

Die Debatte über den Bericht Dr. Wirths auf der Konferenz der Interparlamentarischen Union.

Berlin, 24. August. Die 25. Konferenz der Interparlamentarischen Union trat heute nachmittag in die Beratung des zweiten Punktes ihrer Tagesordnung ein, der sich mit der gegenwärtigen Entwicklung des parlamentarischen Systems befaßt. Dazu liegt der Konferenz der gedruckte Bericht des früheren Reichskanzlers Dr. Wirth vor. Dieser Bericht läuft im wesentlichen auf eine Empfehlung des ungleichen Wahlsystems hinaus. Dr. Wirth begründete die von ihm vorgelegte Entschliefung. Er führt u. a. aus: „Was nützt uns unsere ganze Arbeit, wenn das parlamentarische System als die Grundlage der Interparlamentarischen Union durch eine Krise in Frage gestellt wird. Wir wollen die gemeinsamen Grundlagen des parlamentarischen Systems herausarbeiten, um später zu einem endgültigen Urteil zu kommen. Die Resolution selbst bringt in Ziffer 1 den Glauben an die Funktionsfähigkeit des parlamentarischen Systems zum Ausdruck.“

Nach den Ausführungen Dr. Wirths erklärte der Präsident der amerikanischen Gruppe, Montague, die Zustimmung der amerikanischen Delegation zu dem Entschliefungsentwurf, weil dies den Glauben an das parlamentarische System stützen soll. Schule und andere Erziehungseinrichtungen sollten sich stärker als bisher mit dem parlamentarischen System befassen. Vor allem gelte es, die Interesslosigkeit der Wähler zu bekämpfen. Senator Dr. Belcorri-Kanada beantragte, die vorgelegte Entschliefung dahin zu ergänzen, daß man der Jugend schon in der Schule Gelegenheit geben solle, sich die notwendigen staatlichen Kenntnisse anzueignen. Zu diesem Zweck soll ein kleines politisches Handbuch ausgearbeitet werden, das die Grundzüge des repräsentativen Systems darstelle.

Carl Lindhagen-Schweden beantragte folgenden Zusatz zu dem Resolutionsentwurf. Die Krise des parlamentarischen Systems beruht auf seelische Gründe. Die wachsende Abhängigkeit der Parlamente, die Militarisierung des Parlamentarismus und die Bildung der Ministerien, die sich immer weniger nach parlamentarischen Grundsätzen vollzieht, ist hierfür ein Ausdruck. Es kommt jetzt in erster Linie auf die Bildung der Demokratie, der Bestimmung

und die Erhebung der Forderung zu einem neuen politischen Programm an.

Der ehemalige Minister Latais-Ungarn erklärte, es sei erforderlich, daß das parlamentarische System sich der heutigen Zeit anpasse. Am verderblichsten seien die Splittterparteien, deren Führer zu wenig Verantwortungsbewußtsein besäßen, während die Führer größerer Parteien jederzeit zur Uebernahme der Regierung bereit sein müßten.

Der ehemalige dänische Wehrminister Dr. Munch erklärte sich mit der vorgeschlagenen Resolution im wesentlichen einverstanden, ist aber mit der vom Berichtstatter vorgeschlagenen Methode um Erreichung einer größeren Stabilität der Regierung nicht einverstanden. Das Proportionalwahlsystem bilde die Sicherheit, daß die Parlamentsmehrheit der Mehrheit im Lande entspreche. Der Redner bittet seinen Vorschlag um Erreichung einer großen Sicherheit einem Unterschuß zu überreichen.

Darauf legt, mit großem Beifall begrüßt, der französische Delegierte Renaudel einen Abänderungsantrag zu Artikel 1 vor, wo es heißt: Das parlamentarische System genähert dadurch, daß es alle Bürger zur Teilnahme am öffentlichen Leben heranzieht, der Ueberwachung der Regierungstätigkeit usw. Hier will Renaudel einfügen: „Dadurch, daß es alle Bürger durch das allgemeine Stimmrecht und die Ausübung der wichtigen demokratischen Rechte zur Teilnahme“ usw. Unter Beifallskundgebungen betont Renaudel zur Begründung seines Antrages, daß man von einer Krise der Demokratie sprechen könnte. In verschiedenen Ländern sei die Demokratie bereits beseitigt. Nur das allgemeine Wahlrecht verbürge die Kontrolle. Es sei die einzige Formel, auf der das moderne Staatswesen aufgebaut werden könne. (Lebhafter Beifall.)

Senator Dr. Heller-Tschechoslowakei schloß sich dem Antrage Renaudels an und bat den Berichtstatter Dr. Wirth, ihn in die Resolution aufzunehmen, dem der Redner gleichfalls zustimmte.

Die Sitzung wurde sodann kurz nach 6 Uhr geschlossen und auf morgen 10 Uhr vormittags vertagt.

Warum die „Internationale“ konfisziert wurde.

Vor einigen Tagen brachten wir die Nachricht, daß das Regierungskommissariat in Warschau ein vom jüdischen „Bund“ herausgegebenes Lieberbüchlein wegen des Abdrucks des Liedes der „Internationale“ konfisziert habe. Nunmehr wurde die Konfiskation durch das Warschauer Bezirksgericht bestätigt. Als Grund für die Beschlagnahme hat das Bezirksgericht angegeben: 1) daß das Lied hauptsächlich von den Kommunisten gesungen wird und 2) daß in dem Liede Sätze enthalten sind, die zum Sturz der bestehenden Staatsordnung auffordern.

Hierzu schreibt der Warschauer „Kobornit“: Wir unsererseits stellen fest, daß die „Internationale“ nicht nur allein von den Kommunisten gesungen wird. Auch der Kongreß der sozialistischen Arbeiterinternationale hat seine Beratungen mit dem Absingen der „Internationale“ abgeschlossen. Das Lied hat schon früher bestanden und wurde schon gesungen, als es überhaupt noch keine Kommunisten auf der Welt gegeben hatte. Wir können es darum gar nicht verstehen, warum das Warschauer Bezirksgericht dieses Lied den Sozialisten abspricht und es den Kommunisten zuschreibt. Weiter muß festgestellt werden, daß obzwar die „Internationale“ zum Sturz der gegenwärtigen Gesellschaftsordnung aufruft, so jedoch nicht in höherem Maße als andere Revolutionslieder, wie z. B. das polnische „Na barytady“. Wenn also die „Internationale“ in polnischer Sprache gesungen werden kann, warum dann nicht in jüdischer? Bürgt sie etwa eine jüdische Gefahr in sich? Die Beschlagnahme der „Internationale“ hat große Verwunderung hervorgerufen, aber die angeführten Motive des Bezirksgerichts sind noch viel mehr verwunderlich.

Der Geist Gen. Zagorkis spukt in Brüssel.

Vor einigen Tagen erhielten Personen, denen das Los des verschwundenen Generals Zagorki sichtlich interessiert, von einem gewissen D. aus Brüssel Briefe mit der Andeutung, daß ihm der Aufenthaltsort des Generals bekannt sei. Man begab sich alsbald nach Brüssel an die bezeichnete Adresse, doch fand man keinen Herrn D. Man erfuhr aber, daß dieser D. vor Jahren dort gewohnt habe, aber daß auch die jetzigen Inhaber der Wohnung wußten, wo General Zagorki zu finden wäre. Man vereinbarte oftmals Zusammenkünfte, aber der verschwundene General wollte nicht erscheinen. Und so zog man die guten Leuten immer wieder auf. Bis sie das merkten, daß sie ganz glimpflich betrogen wurden. Dann erst wandten sie sich an die Brüsseler Polizei. Doch auch die kundigen Zagorki-Sucher waren verschwunden.

Eisenbahnkatastrophe auf der Strecke Gdingen—Warschau.

Warschau, 24. August. Von dem Gdingen—Warschauer Morgenzug, mit dem der Handelsminister Kwiatkowski aus Gdingen zurückkehrte, entgleisten unweit Strasburg in Pommerellen die drei hinteren Wagen.

Der Unfall geschah bei der Station Konojady. Infolge falscher Weichenstellung gerieten die drei letzten Wagen auf ein falsches Gleis und stießen auf die Lokomotive des koniger Zuges. Ein Wagen wurde zertrümmert, die beiden übrigen stark beschädigt. 12 Passagiere wurden teils schwer, teils leicht verletzt. Unter den Verletzten befindet sich der Abg. Kazmierczak. Der Schlafwagen, in dem der Handelsminister fuhr, blieb unbeschädigt.

Reichskanzler Müller-Franken Führer der deutschen Völkerverdelegation

Berlin, 24. August. Das Reichskabinett hat in seiner heutigen Sitzung dahin entschieden, daß für den durch seinen heutigen Zustand dahin entschieden, daß für den durch seinen Gesundheitszustand bedauerlicher Weise behinderten Reichsaußenminister Dr. Stresemann der Reichskanzler selbst die Führung der deutschen Delegation für die diesjährige Völkerverdelegation in Genf übernehmen wird. Der Reichskanzler beabsichtigt, zur Eröffnung der Bundesversammlung, die am 3. September stattfindet, in Genf einzutreffen. Die Dauer seines dortigen Aufenthalts wird von dem Verlauf der Tagung abhängen.

Zaleski nach Paris abgereist.

Außenminister Zaleski ist gestern abend nach Paris abgereist, um im Namen Polens den Kellogg-Pakt zu unterzeichnen.

Urlaub des Handelsministers.

Handelsminister Kwiatkowski tritt am 6. September seinen Erholungsurlaub an.

Gesandter Patel in Warschau.

Der polnische Gesandte in Moskau, Patel, ist gestern in dienstlichen Angelegenheiten in Warschau eingetroffen.

Rückgang der Arbeitslosigkeit in Polen.

Auf Grund des Berichts des staatlichen Arbeitsvermittlungsamtes betrug die Zahl der registrierten Arbeitslosen in Polen in der Woche vom 11. bis 18. August 92 435 Personen, darunter 25 105 Frauen. Es bedeutet dies im Verhältnis zur Vorwoche einen Rückgang der Arbeitslosenziffer von 4195 Personen. Ein Rückgang der Arbeitslosigkeit war zu verzeichnen: in Schlesien um 1704 Personen, Lodz 1382, Warschau 161, Larnopol 171 und Lemberg 207. Eine größere Zunahme der Arbeitslosigkeit war zu verzeichnen in Lublin um 180 Personen, in Bialystok um 228 und in Posen um 140 Personen.

Danzig-polnische Besprechungen in Warschau.

Gestern ist in Warschau der Senator der Freien Stadt Danzig, Jewelowski, eingetroffen, um mit den Warschauer Regierungsstellen Beratungen über die aktuellen politischen und wirtschaftlichen Danzig-polnischen Fragen zu pflegen.

Unterzeichnung eines Danzig-polnischen Protokolls über Anwendung der Einfuhrzölle.

Danzig, 24. August. Zwischen der Freien Stadt Danzig und der Republik Polen wurde nach monatelangen Verhandlungen heute unter Zugrundelegung des polnisch-Danziger Abkommens vom 12. August 1925 ein Protokoll über die Anwendung der Einfuhrzölle unterzeichnet. Auf Grund dieses Protokolls wird die polnische Regierung demnächst Verordnungen herausgeben, die sich auf die Regelung dieser Frage im Laufe des Wirtschaftsjahres vom 1. April 1928 bis 31. März 1929 beziehen.

Wie bei uns gearbeitet wird.

Gestern war wieder einmal eine Sitzung der Kommission zur Feststellung der Unterhaltskosten in Polen angesetzt, um die Zunahme der Teuerung festzustellen. Die Sitzung konnte jedoch wegen Nichtzustandekommens des Quorums nicht stattfinden. Zu bemerken ist hierbei, daß bereits dreimal vorher Sitzungen dieser Kommission stattfanden sollten, zu denen aber ebenfalls nie das Quorum zusammengebracht werden konnte. Und das ganze Land wartet vergebens auf eine offizielle Feststellung der Höhe der Unterhaltskosten...

Ein Protest der Internationale der Freidenker an die polnische Regierung.

Der Vorsitzende der Lodzer Abteilung des Freidenkervereins, die vor kurzem durch Anordnung der Stadtartoffei in ihrer Tätigkeit behindert wurde, hat von der Internationale der Freidenker ein Schreiben erhalten, in dem mitgeteilt wurde, daß die Exekutive der Internationale an die polnische Regierung einen Protest wegen der Unterbindung des Freidenkervereins senden werde. (p)

Gegen die kroatische Protestnote

Eine Belgrader Gegenerklärung.

Belgrad, 24. August. Zu dem Protest der kroatischen Bauernpartei an die Interparlamentarische Union wird hier folgende offiziöse Erklärung verbreitet:

„Die Leitung der kroatischen Bauerngruppe in Zagreb (Ugram) hat durch ihre Mitteilung in ihrem Organ sowie in dem Telegramm an die Interparlamentarische Union in Berlin versucht, zu den Verhandlungen des jetzigen Parlaments hinsichtlich seiner internationalen Beziehungen Stellung zu nehmen. Die Begründung des Schrittes der Leitung der kroatischen Bauernpartei enthalte große Ungenauigkeiten und verrät ihre Unkenntnis des Parlamentarismus, des Parlaments und seiner Rechte. So wird in dem Telegramm das heutige Parlament, das vorschrittsmäßig und auf geradem Wege gewählt worden ist und an dem bis vor kurzem die Abgeordneten der kroatischen Bauernpartei teilnahmen und in ihm mitgearbeitet haben, als unvollständig bezeichnet und ihm das Recht abgesprochen, mit anderen Parlamenten in Beziehungen zu treten, weil eine Gruppe von 61 Abgeordneten unter 315 aus innerpolitischen Gründen sich der Mitarbeit enthält. Ebenso wird in dem Telegramm die Unwahrheit behauptet, daß Stephan Raditsch

bei den traurigen Ereignissen tödlich verletzt worden und am 8. August an den Folgen verstorben sei, obzwar festgestellt worden ist, daß die Wunde, die Raditsch am 20. Juni erhalten hat, vollständig verheilt und zugewachsen war.

Pribitschewitsch in Laibach.

Gestörte Demonstration.

Laibach, 24. August. Nach der Sitzung der demokratischen Bauernkoalition zog in den Abendstunden eine große Menschenmenge vor das Haus, in dem Pribitschewitsch abgestiegen war, und wünschten ihn zu hören. Die Polizei griff jedoch ein, und auf den Protest der slowenischen Abgeordneten gab der Polizeikommandant zur Antwort, er habe strikte Weisung, die Menge zu zerstreuen. Die Menge rottete sich mehrere Male zusammen und demonstrierte lebhaft für Pribitschewitsch und Matschek. Eine größere Gruppe begleitete Pribitschewitsch zum Bahnhof, wo es zu Zusammenstößen zwischen der Polizei und den Demonstranten kam.

Flugzeug „Queen of the Air“ nach London gestartet.

Dessau, 24. August. Das Flugzeug „Queen of the Air“ mit Bert Acosta Levine, dem amerikanischen Piloten William Carney und dem Junkers-Monteur Heyse ist um 15 Uhr 20 Minuten glücklich nach London gestartet. Das Flugzeug wird voraussichtlich in Amsterdam zwischenlanden.

Zum Bau des neuen Zeppelin-Luftschiffes

Friedrichshafen, 24. August. Wie von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, ist am Freitag nach Abschluß der Probelaufe der erste der fünf Luftschiffmotore in seine Gondel einmontiert worden. Der Einbau der übrigen vier Motore soll im Laufe der kommenden Woche vor sich gehen.

Streit in der deutschen Herrenkonfektion.

Berlin, 24. August. Zurzeit befinden sich im ganzen Deutschen Reich 7000—8000 Bekleidungsarbeiter im Auslande. Da sich auch die bayerischen Bekleidungsarbeiter aus der Herren- und Kinderkonfektion dem Streit angeschlossen haben, so dürfte sich die Zahl der Streikenden noch bedeutend erhöhen.

Verhaftung italienischer Militärsoldaten auf österreichischem Boden.

Wien, 24. August. Nach einer Meldung aus Sillian in Tirol wurden zwei Angehörige der italienischen Miliz in der Uniform einer Gendarmen-Patrouille auf österreichischem Boden festgenommen. Die Militärsoldaten haben nach ihren Angaben österreichischen Boden betreten, um österreichische Rauchwaren zu kaufen. Sie wurden nach Sillian transportiert, wo sie bis zur Erledigung der Formalitäten zurückgehalten werden.

Kellogg in Paris.

Paris, 24. August. Staatssekretär Kellogg ist Freitag vormittag in Begleitung seiner Gattin in Paris eingetroffen. Das Hauptinteresse der französischen Öffentlichkeit konzentriert sich auf die Zusammenkunft zwischen Stresemann und Poincaré.

Das Programm der Europa-Reise Kelloggs.

Es beschränkt sich einzig und allein auf die Unterzeichnung des Kriegsschlichtungspaktes.

Paris, 24. August. Staatssekretär Kellogg, der im Hafen von Le Havre eingetroffen ist und sich sofort nach Paris begeben hat, hat heute nachmittag dem Außenminister Briand einen Höflichkeitbesuch abgestattet, den Briand als bald erwidert hat. Wie in der Umgebung des amerikanischen Staatssekretärs in Bestätigung der früher bereits durch die Presse gegangenen Meldungen erklärt wird, erblickt Kellogg den einzigen Zweck seines Pariser Aufenthaltes in der Faktunterzeichnung und ist nach wie vor entschlossen, eine Besprechung mit sonstigen politischen Fragen zu vermeiden. Er gedenkt sofort nach der Faktunterzeichnung am Mittwoch sich an Bord des amerikanischen Kreuzers „Detroit“ nach Dublin zu begeben, um dem Präsidenten Irlands eine Gegendisette abzustatten.

Schweres Untergrundbahn-Unglück in Newyork.

Newyork, 24. August. Heute abend während der Hauptverkehrszeit entgleiste ein vollbesetzter Zug der Newyorker Untergrundbahn. Nach den letzten Meldungen wurden bisher 21 Tote und etwa 100 Verletzte festgestellt. Polizei und Feuerwehr arbeiten fieberhaft, die noch eingeschlossenen Fahrgäste zu befreien.

Berpulverte Millionen.

Entzegliche Explosionskatastrophe.

Madrid, 24. August. Auf einer Insel an der Küste von Spanisch-Marokko in Nordafrika brach gestern in unmittelbarer Nähe eines großen Munitionslagers ein Brand aus. Als in dem Munitionslager mehrere Explosionen erfolgten und das Feuer sich auch weiterhin auszudehnen drohte, wurde die Bevölkerung von einer detariigen Panik ergriffen, daß sie sich ins Meer stürzte, um sich zu retten. Die vor der Insel liegenden Dampfer mußten aufs Meer hinausfahren, um nicht ein Opfer der Explosionen und des Brandes zu werden. Der verursachte Schaden und die Zahl der Menschenopfer steht noch nicht fest.

Wie Kriegsrüstungen motiviert werden.

Der belgische Kriegsminister über die „deutsche Gefahr“.

Brüssel, 23. August. Während der Aussprache über die Militärvorlagen in der belgischen Kammer hielt Kriegsminister Graf de Broqueville eine Rede, in der er, wie schon früher, auf die Notwendigkeit hinwies, Belgien gegen einen deutschen Angriff zu schützen. Die Ausmessungen für die Verteidigungsanlagen seien bereits vorgenommen worden. Nach der Räumung des Rheinlandes würden die belgischen Garnisonen an der Ostgrenze 30 000 Mann betragen, die sich auf wirksames Verteidigungsmaterial stützen könnten. Die Streitkräfte beständen aus einem Regiment Kavallerie, einem Regiment Radfahrer, fünf Regimentern Infanterie mit 50 Maschinengewehr-Kompanien, einem Pionier-Regiment und der Festungsartillerie in Lüttich. Diejenigen, die der Ansicht seien, die Mittel für die Landesverteidigung seien überflüssig, denn alles werde durch den Luftkrieg zerstört werden, täuschten sich. Im Augenblick sei das wichtigste für Belgien, den ersten Angriff aufhalten zu können. Die Reichswehr werde im Höchstfalle durch Reservistenformationen verdreifacht werden. Es seien jedoch Maßnahmen ergriffen, daß französische Truppen bei der Verteidigung der belgischen Ostgrenze mitwirken. Das widerspricht nicht (!) dem Locarno-Vertrag. Der Kriegsminister kam dann auf den Luftkrieg zu sprechen, auf den sich Belgien durch Anschaffung von Gasmasken vorbereiten müsse. Belgien treffe Maßnahmen, um im Verein mit den alliierten Luftflotten den Kampf gegen die deutsche Luftflotte aufnehmen zu können. Im Augenblick fehlten Deutschland allerdings die Kampf- und Bombenflugzeuge und es würde aus einem Kampf mit den alliierten Luftflotten nicht siegreich hervorgehen. Trotzdem treffe die belgische Regierung Maßnahmen, um die großen Städte und die industriellen Unternehmungen mit Schutzgeräten gegen Gasangriffe zu versehen.

Drahtlose Verbindung mit den Grönland-Fliegern.

Newyork, 24. August. Radioamateure in Chicago und Toledo melden, sie hätten gestern abend mit dem Flugzeug „Greater Rockford“ in Verbindung gestanden. Der Amateur in Toledo erklärt, er habe 10 Minuten lang mit den Fliegern Nachrichten ausgetauscht auf einer Welle von 42 Meter Länge, obwohl die Wellenlänge des Apparates des verschollenen Flugzeuges 32,8 Meter beträgt. Nach diesen Nachrichten befinden sich die Flieger Haffel und Cramer auf einer kleinen Insel 100 Meilen nördlich von Newfoundland. Sie bäten dringend um jede mögliche Hilfe. Sie seien wohl auf die Frage nach näheren Einzelheiten seien die Mitteilungen der Flieger unklar geworden. Der Amateur habe nur die Sätze auffangen können: „Wir haben seit gestern kein Fleisch gehabt. Wir haben die erste Nacht versucht, mit irgendeiner Station in Verbindung zu treten. Wir bitten die Hilfe zu beschleunigen.“

Washington, 24. August. Der Küstenkutter „Marion“ hat an der Küste Labrador keine Spur von der „Greater Rockford“ festgestellt. Man hat jedoch auf dem Kutter den Funkpruch aus Grönland über die angebliche Sichtung der Flieger empfangen.

Tagesneuigkeiten.

Die Auszahlung der Unterstüßungen an die Kopparbeiter. Heute und morgen nimmt die Abteilung des Arbeitslosenamts für die Kopparbeiter in der Kosciuszko-Allee 9 die Auszahlung der außerordentlichen Unterstüßung an die arbeitslosen Kopparbeiter für den Monat August vor. Alle diejenigen, die zum Empfang der Unterstüßungen berechtigt sind, das Geld aber nicht erhalten haben, müssen sich mit der Reklamation an den Arbeitslosenfonds wenden. Die Unterstüßungen aus den Reklamationen werden am 28. d. M. ausgezahlt. (p)

Der Tapeziererstreik dauert an. Die Streiklage in den Tapeziererwerkstätten hat keine Aenderung erfahren. Gestern fand im Arbeitsinspektorat eine Konferenz statt, auf der jedoch eine Verständigung nicht erzielt wurde. Die Arbeitgeber boten eine Erhöhung von 10 Prozent, doch beharrten die Arbeiter auf ihrer Forderung von 40 Prozent und der Regelung der Arbeitsbedingungen. (p)

Noch immer Streit in der Widzower Baumwollmanufaktur. Gestern fand im Lokal des Klassenverbandes eine Versammlung der streikenden Arbeiter der Widzower Baumwollmanufaktur statt. Als Referent trat Herr Walczak auf, der über die Konferenz mit den Firmenvertretern Bericht erstattete. Wie es sich erwies, ist die Firma bereit, den unverschuldeten Stillstand zu vergüten, jedoch weigert sie sich ihre Maßnahme hinsichtlich der Herabsetzung der Lohnsätze abzuändern. Nach einer längeren Aussprache wurde beschlossen, den Streik so lange fortzusetzen, bis die Firma nachgibt. (p)

Eine Konferenz in Sachen der Kanalisationsarbeiten. Im Zusammenhange mit der Inspektion der Straßen, wo gegenwärtig die Kanalisationsarbeiten durchgeführt werden, fand eine Konferenz mit dem Vertreter der Stadtstaroste, der Polizeikommandantur mit dem Leiter des Kanalisationsausschusses, Ing. Strzywan, statt. Die aufgeworfenen Erdmassen bilden in den Straßen ein arges Verkehrshindernis und erschweren sehr die Hilfestellung bei eventuellen Unglücksfällen usw. Ing. Strzywan erklärte aber, daß die Arbeiten bei der Kanalisation in sehr beschleunigtem Tempo geführt werden und nur für kurze Zeit verkehrshindernd sein können. Es wird alles aufgewandt, damit die Arbeiten so schnell wie möglich durchgeführt werden können.

Preisregelung für Artikel des ersten Bedarfs. In einer der nächsten Nummern des Regierungsblattes (Dzien Urzędowy) erscheint eine neue Verordnung des Innenministers, wonach den Wojewoden das Recht zustehen wird, die Preise für Artikel des ersten Bedarfs, wie: Mehl, Gebäck, Fleisch, Speck, Wurstwaren und Ziegel, zu regeln.

Dem Auge des Gesetzes entgangen. Wie bereits berichtet, wurde die letzte Nummer des Lodzer Organs der P. P. S., „Lodzianin“, wegen des Artitels „Und doch werden wir nicht schweigen“ beschlagnahmt. Der Aufmerksamkeit war jedoch das Exemplar entgangen, das im Vorwege in der Petrikauer 83 angelegt war. Dort versammelten sich große Menschenmengen, die den beanstandeten Artikel lesen wollten. Jrgend jemand hat quer über die Zeitung das Wort „Beschlagnahmt“ geschrieben. (p)

Wer wird von den Militärlübungen befreit. Wie das Kreisergänzungskommando mitteilt, sind folgende Personen von den jetzt stattfindenden militärischen Übungen befreit: 1) die bis zum Jahre 1929 zurückgestellten, 2) diejenigen, die in diesem Jahre den Militärdienst beendet haben und der Reserve zugeteilt wurden, 3) die die vorschrittsmäßigen Übungen bereits mitgemacht haben, 4) die von der Militärpflicht auf Grund eines Entscheids der zuständigen Militärbehörde befreit sind, oder die sich im Gefängnis befinden, 5) die mit Genehmigung der Militärbehörden im Auslande weilen oder die Genehmigung zur Reise nach dem Auslande erhalten haben, 6) die weiße Registrierungskarten besitzen, 7) die in der Polizei Dienst tun, 8) die für den Fall der Mobilisierung auf 12 Monate befreit sind. Reservisten, die zur Abhaltung der Übungen verpflichtet sind und die bis zum 25. August den Gestellungsbefehl nicht erhalten haben oder die aus irgend einem Grunde die Übungen im vergangenen Jahre nicht mitgemacht haben, müssen sich spätestens bis zum 10. September beim zuständigen Kreisergänzungskommando melden, wo sie Gestellungsscheine erhalten. Personen, die sich zeitweilig in dem Gebiet eines fremden Kreisergänzungskommando befinden, müssen sich bei diesem melden. Im Sinne der Reservisten liegt es, sich bis zum 25. um die Gestellungsscheine zu melden, um Unannehmlichkeiten aus dem Wege zu gehen. (p)

Die Gebührenerhebung bei der Registrierung der Unternehmen. Im Zusammenhange mit der Intervention eines Handelsverbandes in Sachen der Gebührenerhebung für die Registrierung der Unternehmen durch das Industrieamt 1. Instanz, erklärt letzteres, daß die Anmeldung der Unternehmen ohne Erhebung einer Stempelgebühr erfolgt. Lediglich zur Deckung der Unkosten werden 3 Floty von dem Anmeldenden erhoben. Wozu das Industrieamt laut Beschluß des Stadtrates vom 13. März 1928 das Recht hat.

Bermittler werden im Magistrat nicht gebuldet. Das Magistratspräsidium hat an alle Magistratsabteilungen ein Rundschreiben erlassen, durch das die Entgegennahme von jeglicher Art Angelegenheiten, die durch Vermittler vorgebracht werden, verboten ist. Der Verkehr hat nur mit der interessierten Person stattzufinden. (p)

Polen als Auswandererland. Im Juni fuhrn aus Polen nach den europäischen Staaten 7651 Emigranten, und zwar nach Frankreich 4718, nach Deutschland 2642 Personen. Die Auswanderung nach den außereuropäischen Ländern betrug 6804 Personen, von welchen nach

Amerika 155, nach Kanada 3913, nach Argentinien 1602, Brasilien 608, Uruguay 116 sich begaben.

Abfahrt der Lodzger Feuerwehr-Delegation nach Turin. Gestern nachmittag um 2 Uhr fuhr auf dem Lodzger Fabrikbahnhof die Lodzger Feuerwehrmannschaft...

Familienausflug des Kirchengesangsvereins „Zoar“. Morgen, Sonntag, veranstaltet der Kirchengesangsverein „Zoar“ einen Familienausflug nach Janowek bei Ruda-Babianica nach dem Waldchen des Herrn Kalinski.

Warnung. Seit einigen Tagen besuchen Personen manche der Hausbesitzer oder Verwalter mit der Aufforderung, ihnen gewisse Drucksachen, die angeblich das Gesundheitsamt ausschide, abzutauschen.

Gegen die Anstellung von Ausländern im Elektrizitätswerk. In der letzten Sitzung der Verwaltung des Elektrizitätswerks brachten die Magistratsvertreter eine Interpellation ein, die sich auf die Annahme von Ausländern auf die verschiedenen Posten bezieht.

Das Poznanstische Krankenhaus wird ausgebaut. Wie wir erfahren, hat die Verwaltung des Poznanstischen Krankenhauses beschlossen, die Anstalt um eine große Anzahl Betten zu vergrößern.

Der Bau des Güterbahnhofs in Widzew. Die Sache des Baues eines Güterbahnhofs in Widzew ist für unsere Stadt zur wichtigen Angelegenheit geworden.

Vom sicheren Tode gerettet. In der Narutowicza wurde vorgestern nur durch die Geistesgegenwart eines Straßenbahnführers ein großes Unglück verhütet.

Unfall bei der Arbeit. In der Fabrik von Schreier in der Skwerowa 9/11 geriet die Petersburka 6 wohnhafte Arbeiterin Marja Matuszyczak mit der Hand in das Getriebe einer Maschine.

ihre erste Hilfe und brachte sie nach dem Krankenkassenambulatorium. In der Fabrik in der Emiliastraße 25 stürzte der 47 Jahre alte Arbeiter Koch Dubisz hin und fiel so unglücklich mit dem Kopf auf die Kante einer Maschine...

Einem alten Trid zum Opfer gefallen. Die Firma Karl Arnold in der Grabawa 25 sandte durch ihren Boten Stanislaw Brzeski drei Stück Ware an einen Kunden in der Zawadzka 6.

Verurteilung einer Kindesmörderin. Am 18. Mai dieses Jahres wurde dem Polizisten Szfrancki in dem Dorfe Bartoszewice bei Lodz mitgeteilt, daß die in diesem Dorfe wohnhafte Anastasia Plabel ihr Kind ermordet habe.

Wegen Bigamie zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt. Einen ungewöhnlichen Fall von Bigamie verhandelte vorgestern das Lodzger Bezirksgericht. Im Jahre 1918 fuhr der 18 Jahre alte Lodzger Einwohner Josef Smolcki nach Rußland, wo er in die Rote Armee eintrat.

Der heutige Nachtdienst in den Apotheken. F. Wojcicki Nachf., Rapiurkowskiego 27, W. Danielewski, Petrifauer 127, P. Jilnicki u. J. Cymmer, Bulczanska 37, Weinwebers Nachf., Platz Wolnosci 2, J. Hartmans Nachf., Mlynarska 1, J. Kahane, Alexandrowska 80.

Sport.

Fußball heute und morgen.

Heute, Sonnabend, den 25. d. M., gelangt nur ein A-Klasse-Fußballspiel zum Austrag, und zwar begegnen sich um 4.30 Uhr auf dem Bobna-Platz die Mannschaften des L. Sp. u. Lv. und Hakoah.

Für morgen sind folgende Spiele geplant: W. K. S. — P. L. C. — D. D. R.-Platz, 11 Uhr vorm.; Widzew — L. K. S. — D. D. R.-Platz, 2.30 Uhr nachm.; Slomacki — Bieg — L. K. S.-Platz, 2.30 Uhr nachm.; L. K. S. — Polonia — L. K. S.-Platz, 4.30 Uhr nachm.; Pogon — L. K. S. B. W. — Bobna-Platz, 4.30 Uhr nachm.; P. U. R. — Strzelsce — Bobna-Platz, 2.30 Uhr nachmittags.

Schiedsrichter Nawrocki leitet Touring — Legia.

Wie wir erfahren, leitet das morgige Meisterschaftsspiel Touring — Legia Schiedsrichter Nawrocki (Posen). Touring hat folgende Mannschaft nominiert: Laj; Kubif, Barania; Zielinski, Kulawiak, Kahan; Frantus, Stolarfki, Germanus, Benglawski, Mietralfki II.

Wiederum ein Protest.

Dem Fußballverband ist ein Protest von dem Thorner Sportclub zugegangen. Der P. K. S. verlangt, die Disqualifizierung des WARTA-Plazes, da die Spieler des P. K. S. erst kürzlich bei dem Meisterschaftsspiel gegen WARTA verprügelt worden seien.

Eine Engländerin durchschwimmt den Nermellkanal.

Die Durchquerung des Nermellkanals in rund 15 Stunden ist gestern einer Engländerin gelungen. Die Schwimmerin verließ gegen 1 Uhr nachts die französische Küste und landete 4 Uhr nachmittags auf englischem Boden.

Bogoljubow Sieger des Riffinger Turniers.

Berlin, 24. August. Nach Berliner Blättermeldungen errangen im internationalen Schachturnier zu Riffingen Bogoljubow mit 8 Punkten den Sieg.

Aus dem Reich.

Folgenschwerer Start eines Flugzeuges.

Eine Person getötet, eine schwer verletzt.

Ein tragisches Unglück ereignete sich vorgestern auf dem Felde zwischen Josefow und Jaroslaw bei Warschau. Infolge Motordefekts mußte dort ein Flugzeug niedergehen. Das hatte eine große Menge neugieriger Zuschauer herbeigelockt.

Zigierz. Städtische Fortbildungsschule.

Der Magistrat gibt bekannt, daß auch im kommenden Schuljahre die Städtische Fortbildungsschule (Abendkurse) tätig sein wird. Laut § 118 des Industriegesetzes vom 7. 6. 1927 sind alle Lehrlinge, welche in der Industrie, im Handwerk und Handel beschäftigt sind und welche 14 bis 18 Jahre alt sind, verpflichtet, die Fortbildungsschule regelmäßig zu besuchen.

Steuerliches. Im Monat August sind zu zahlen die 2. Rate der Immobiliensteuer sowie die 3. Rate der Wohnungs- und Kursteuer.

Die Legitimationen für Pferde, die in diesem Jahre einer Mutterung unterlagen, können im Magistrat (Administrationsabteilung) abgeholt werden.

Alexandrow. 6 Monate Gefängnis für den Kassierer des Elektrizitätswerks.

Im Alexandrower Elektrizitätswerk war im Jahre 1927 ein gewisser Josef Viktor als Zulfassant beschäftigt. Er hatte die Außenstände des Werks einzutreiben und am nächsten Tage dem Kassierer Abrechnung vorzulegen.

Dzortow. Feuer. Am Dienstag, den 21. August, 8 Uhr abends, entstand auf dem Landgute Lesmierz bei Dzortow aus bisher noch unauflöslicher Ursache ein Feuer.

Krankenkassenwahlen. Wie wir bereits berichtet, sollte zu den bevorstehenden Wahlen für den Krankenkassenrat ein Bloc gebildet werden, dem sämtliche Linksparteien angehören sollten.

Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens.

Männerchor Lody-Zentrum. Der Familienausflug des Männerchores Lody-Zentrum nach Stokk findet bei schönem Wetter am Sonntag, den 26. August, statt.

Achtung, Lody-Nord. Am Sonntag, den 26. August, um 9 1/2 Uhr früh, findet im Lokale, Kellers 15, eine außerordentliche Generalversammlung statt.

Bibliothek Lody-Süd. Achtung, Leser! Die Leser werden aufgefordert, Montag und Freitag sich mit den Mitgliedskarten zwecks Kontrolle einzufinden.

Sternschießen der Ortsgruppe Neu-Plotno. Die Ortsgruppe Neu-Plotno veranstaltet am Sonntag, den 26. August,

im Garten des Gen. Tleka ein Sternschießen. Beginn um 3 Uhr nachmittags. Eintritt frei. Die Genossen sämtlicher Ortsgruppen werden hiermit höflichst eingeladen.

Deutscher Sozialistischer Jugendbund Polens.

Neu-Plotno. Jugendversammlung. Heute, Sonnabend, den 25. August, um 6 Uhr abends findet im Parteilokal, Cypanka Nr. 14, eine Jugendbundesversammlung statt.

Besuch der Ortsgruppe Iduńska-Wola.

Der Ausflug der Ortsgruppe Lody-Zentrum nach Iduńska-Wola, der am Sonntag, den 19. August, stattfinden sollte, fand am Sonnabend, den 18. August, statt.

Hier wurden die Lodyer Gäste nach dem Lokal geführt, wo ein Unterhaltungsabend stattfand, wo Aufklärung über die Tätigkeit des Bezirksvorstandes gegeben wurde und verschiedene Volkslieder gemeinsam gesungen wurden.

Sprechstunden des Bezirksvorstandes des Jugendbundes. Jeden Donnerstag hat der Bezirksvorstand für alle Ortsgruppen von 6 bis 9 Uhr Sprechstunden in Lody-Zentrum, Petrikauer 109.

Verantwortlicher Schriftsteller: I. D. Otto Heike, Herausgeber: Ludwig Kuf, Druck: J. Baranowski, Lody, Petrikauer 109.

Obituary notice for Julius Rauchert. Am Donnerstag, den 23. August 1928, verschied nach langem schweren Leiden, im Alter von 57 Jahren, mein innigstgeliebter Gatte, unser herzensguter Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel Julius Rauchert. Die Bestattung der irdischen Hülle findet am Sonntag, den 26. August, um 4 Uhr nachmittags, vom Trauerhause, Pabianice, Sw. Jana Nr. 19, aus, auf dem evangelischen Friedhof statt.

Obituary notice for Jan Kinski. Am 22. August d. J. verschied Jan Kinski Beamter der Einzahlungsabteilung der Krankenkasse der Stadt Lody. In dem Verstorbenen verliert die Institution einen gewissenhaften Angestellten, welcher 6 Jahre hindurch seinen Pflichten voll und ganz nachkam. Ehre seinem Andenken! Die Krankenkasse der Stadt Lody.

Kirchlicher Anzeiger. Trinitatis-Kirche, Sonntag, 3 Uhr: Frühgottesdienst... Pabianice-Kirche, Sonntag, 8 Uhr: Frühgottesdienst... Johannes-Kirche, Sonntag, 8 Uhr morgens: Frühgottesdienst... St. Matthäus-Kirche, Sonntag, 10 Uhr vorm.: Gottesdienst... Evangelische Christen, Bulcianska 123, Sonntag, 10 Uhr vorm.: Predigtgottesdienst...

Ogłoszenie. Magistrat m. Łodzi ogłasza KONKURS na wykonanie i dostawę: 9000 numerów do rowerów, 4000 wozów, 600 dorożek dużych, 600 małych. Wzory wymienionych wyżej numerów obejrzyć można w Wydziale Gospodarczym, Plac Wolności 14, II piętro, pokój Nr. 36. Termin składania ofert upływa w dniu 1 września 1928 roku.

Wirker geübte, für seine Rundstühle, können sich sofort melden. Hoher Verdienst u Arbeit für rundes Jahr gesichert. Trikotagenfabrik Gdaniska 132. Näherinnen und Repassiererrinnen von einer Sweaterfabrik gesucht. Konstantynowska Nr. 126.

Kinematograf Oświatowy. Wodny Rynek (róg Kucharskiej). Od wtorku, dnia 21 do poniedziałku, dnia 27 sierpnia 1928 roku włączniamy. Dla dorosłych początek seansów o godz. 18.45 i 21, w soboty i w niedziele o godz. 16.45, 18.45 i 21.

Lukwinkiel. Sonnabend, den 25. August. Polen. Musikkonzerte: 17.25 Vortrag, 18 Kinderstunde, 19 Variations, 20.15 Populäres Konzert, 22.20 Bekannmachungen, Sportnachrichten, 22.30 Tanzmusik.

Warum schlafen Sie auf Stroh? wenn Sie unter günstigsten Bedingungen, bei vollentw. Abzahlung von 3 Pl. an, ohne Vorauszahlung, Matratzen haben können!

Tapezierer B. Weltk. Beachten Sie genau die Adresse: Siemkiewicza 18, Tramt, im Laden.

Günstige Bedingungen! Metallbetten, Kinderwagen, Koffertmatratzen, Kinderbett-Matratzen sowie Matratzen „Patent“ nach Maß für Holzbetten, Waschmaschinen und Wringmaschinen am billigsten im Fabrikslager „DOBROPOL“ Lody, Petrikauer 73, im Hofe.

Zähne. Künstliche, Gold- und Silber-Kronen, Goldbrücken, Zahnbehandlung u. Plombieren, Schwerzahn- Zahnleber Zahngelbte geputzt.

Heilanstalt von Ärzten Spezialisten u. zahnärztliches Kabinett. Petrikauer 94 (am Opatowsky Ring), Tel. 22-89. (Haltestelle der Pabianicer Fernbahn). empfangt Patienten aller Krankheiten täglich von 10 Uhr früh bis 6 Uhr abends.

Dr. B. DONCHIN. Spezialarzt für Augenkrankheiten. ist nach Polen zurückgekehrt. Empfängt täglich von 10-1 und 4-7 Uhr. Sonntag von 10 bis 1 Uhr nachm. Moniuszki 1, Tel. 9-97.

Musik. Konzert 483,9 w 11 Schallplattenkonzert, 17 Lesmusik, 20.30 Wiener Abend, 22.30 Tanzmusik. Breslau 322,6 w 13.45 Schallplattenkonzert, 16 Aus Büch in der Zeit, 16.30 Unterhaltungsmusik, 19.25 Stunde der Technik, 20.30 Robert Koppel Abend.

Das Streikwesen in Polen.

Im diesjährigen 13. Heft der „Wiadomości Statystyczne“ ist eine Statistik der Streike in Polen aufgeführt.

Danach waren in den Jahren 1921, 22, 23 und 25 die Streike verhältnismäßig sehr zahlreich.

Am meisten intensiv war die Streikbewegung im März 1927, mit 105 000 Streikenden.

Am größten ist die Zahl der streikenden Arbeiter aus der Textilindustrie, nämlich 114 365.

Von den 200 875 Streikenden erhielten 194 175 eine Lohnaufbesserung und nur 6700 erhielten sie nicht.

Dem Autobus gehört die Zukunft.

Der Autobusverkehr nimmt in allen Ländern stark zu. Dem Flugzeug und dem Automobil gehört die Zukunft.

Ein Flugzeug löpft einen jungen Burschen

Im Laufe eines Flugmeetings stürzte bei Senta, einer Stadt in der Wojwodina (Jugoslawien) ein von dem Sergeant Knežević geleitetes Militärflugzeug.

100 Kilometer Feuerfront.

Wie aus Moskau gemeldet wird, hat sich der Riesensandbrand im Gebiete des Baikalsees in Ostibirien zu einer Feuerfront von 100 Kilometern ausgedehnt.

18 Jahre im Schlaf gelegen.

In Johannesburg (Südafrika) ist dieser Tage ein Mädchen, das sich seit 18 Jahren in einem lethargischen Zustand befand, wieder aufgewacht.

Kurze Nachrichten.

In selbstmörderischer Absicht von der Kathausstapel gestürzt. Ein graufiger Selbstmord ereignete sich am Dienstagabend auf der Kuppel des neuen Rathauses in Hannover.

Die bisherige Höchstleistung einer Lokomotive. Der englisch-schottische Expresszug, welcher als „Der fliegende Schotte“ bekannt ist, macht jetzt, nachdem ein Wechsel im Typ der Lokomotiven vorgenommen wurde, die längste ununterbrochene Eisenbahnfahrt der Welt.

Verhängnisvolles Spiel. Wie aus Schneidemühl gemeldet wird, ereignete sich auf dem Grundstück eines Sägewerkes in Flatow ein schweres Unglück.

Kurze Ratschläge.

Wespen im Taubenschlag. Wenn die Tauben die Trittbretter des Schlags mehr als sonst besetzen, wenn sie mit vorgestrecktem Hals in den Schlag hineinschauen, ohne sich zum Einschlüpfen entschließen zu können, so ist etwas im Schlag nicht in Ordnung.

Wann pflanzt man die Nadelhölzer? Im allgemeinen heißt es, daß Nadelhölzer entweder im Spätsommer oder im Frühling gepflanzt werden müssen.

Wird neue Leiter für dein Blatt!

Zwei geauze Kurzgeschichten.

von Kujenach-Neuhäuser.

Auswanderer.

Die Uhr vor der Konstanthower Tramhalle zeigt 4 Minuten vor Abfahrt. Zwei Frauen steigen hastig ein.

„Hast du auch nichts vergessen... Die Hemden sind alle im Koffer, ja?“ Ich weiß nicht einmal, hab ich die Tuschpantoffeln reingetan oder nicht.

„Weißt, mir ist doch nicht ganz so richtig. Wenn man erst einmal da war...“

„Ich denke halt so: zu verlieren hat man ja nichts. Arbeiten muß man überall. Viel Gutes haben wir in der letzten Zeit halt auch nicht gehabt.“

„Wie machen wir's denn mit den Bahnbillets?“

„In Lodz ham wir noch zwei Stunden Zeit. Der Gustav wird auf die Petrikauer gehen.“

Der Motorführer gibt das Klingelzeichen. „Ach, du großer Gott! Der Tramway fährt schon und der Gustav steht immer noch.“

Berron hinaus. Nach einer Weile kommt er wieder, sucht aufsehend einen Sitzplatz, sieht toten Auges an den leeren Plätzen vorbei und bleibt schließlich stehen in ungehobelter, eingeklappter Haltung.

Eine der Frauen, die Gattin, fragt, warum er nicht Platz nehme; da ging er wiederum schweigend hinaus.

„Nein, was der Gustav doch für ein Mensch ist. Ein Mann und so weichlich.“

„Er hat halt an seiner Mutter von jeher sehr gehangen...“

Die Mädchen von der Andrzejastrasse.

Du bist immer lustig und ausgelassen, Freund. Warum bist du es? Weil du das Leben liebst, weil du es suchst, weil du es lebst, weil du es bist?

Die neuen Lampen brennen. Die Straße ist sehr hell. Autos rasen zum Bahnhof. Schutzmann ragt einsam. Sonst nichts. Doch. Es schlendern welche.

Erwartung, immer bereit. Dann geht man eine Weile mitammen und dann ist man verschwunden.

Siehst du die da drüben, Freund? Im himmelblauen Kleid, mit dem weißen, gehäkelten Tuch und den hellen, dünnen Strümpfen.

Unter einer Lampe steht sie. Ist begossen vom Schein des Lichts. Wartet, wippt manchmal mit den Beinen, geht ein Stück vor und rückwärts, steht, in den Knien etwas eingeknickt, wartet.

Zwei junge Männer, die feilschend von einem Mädchen zum anderen gehen, pirschen an sie heran.

Hinter uns geht jemand. Wir wollen die Person vorbeilassen. Wir betrachten angelegentlich das leere Spiegelglas der Apotheke.

Ein ordinäres, blechernes Dirnenlachen tut deinen Ohren weh. Du siehst einen grauen Hutentopf, ein altes Weib, aus dessen Gesicht das Laster grinst und auch schon der Tod.

Hastig geht jemand an uns vorüber. Die alte, welke Frau von vornhin. Sie winkt einem Mädchen. Wir hören: „... Was hast du so etwas gehört? Sie geht für einen Blotz fünfzig.“

An der nahen Ecke steht das Mädchen im himmelblauen Kleid mit dem weißen, gehäkelten Tuch und den hellen, dünnen Strümpfen.

Hast du noch Sonne im Herzen, Freund?

